



Niederschrift

über die 38. Sitzung des Stadtrates am Mittwoch, dem 01.03.2023, 17:00 Uhr, im Ratssaal,
Eingang Schillerstraße

Anwesend:

Vorsitz

Oberbürgermeister Dr. Marold Wosnitza

Stadtvorstand

Bürgermeister Christian Gauf
Beigeordnete Christina Rauch

Ratsmitglieder

Ibrahim Al-Saffar
Anne Bauer
Theresa Baumann
Harald Heinz-Peter Benoit
Udo Brünisholz
Pascal Dahler
Falk Dettweiler
Kurt Dettweiler
Bernhard Düker
Thomas Eckerlein
Atilla Eren
Rolf Franzen
Klaus Fuhrmann
Anja Gauf-de Gruisbourne
Thorsten Gries
Heinrich Grim
Bernd Henner
Aaron Holaus
Jonas Keuchel
Patrick Lang
Gerhard Maurer
Elisabeth Metzger
Stéphane Moulin
Anne Oberle
Dagmar Pohlmann

38. Sitzung des Stadtrates am 01.03.2023

Dr. Norbert Pohlmann
Walter Rimbrecht
Gertrud Schiller
Frank Schmid
Aaron Schmidt
Klaus Peter Schmidt
Dirk Schneider
Sara-Kim Schneider
Dr. Ulrich Schüler

Protokollführung

Anna Weber

von der Verwaltung

Werner Brennemann
Christine Brunner
Dr. Annegret Bucher
Benedikt Burkey
Dr. Julian Dormann
Harald Ehrmann
Nicole Hartfelder
Natalia Jörg
Johannes Kuhn
Christian Michels
Nadine Walter
Peter Ernst

Abwesend:

Ratsmitglieder

Herbert Beckmann
Barbara Danner-Schmidt
Verena Ecker
Dr. Christoph Gensch
Achim Ruf
Pervin Taze

38. Sitzung des Stadtrates am 01.03.2023

Tagesordnung

- 1 Einwohnerfragestunde
- 2 ADD-Auskunftsersuchen zum Haushalt 2023 und Antwortschreiben des Stadtvorstandes
Vorlage: 20/2694/2023
- 3 Unterrichtung des Stadtrates über den Stand des Haushaltsvollzugs gemäß § 21 GemHVO
Vorlage: 20/2690/2023
- 4 Genehmigung von über- bzw. außerplanmäßigen Aufwendungen/Auszahlungen über 50.000 Euro
Vorlage: 20/2686/2023
- 5 Bauleitplanung der Stadt Zweibrücken;
Bebauungsplanverfahren RI14 „Im Hirtengarten“ im beschleunigten Verfahren gem. § 13 a Baugesetzbuch
- Ergebnis der Beteiligung der Öffentlichkeit gem. § 3 Abs. 2 BauGB
- Ergebnis der Beteiligung der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange gem. § 4 Abs. 2 BauGB
- Satzungsbeschluss gem. § 10 Abs. 1 BauGB
Vorlage: 60/2692/2023
- 6 Benennung einer Person für die Wahl einer ehrenamtlichen Richterin/eines ehrenamtlichen Richters in der Sozialgerichtsbarkeit
Vorlage: 10/2693/2023
- 7 Antrag: Energie- und Kosteneinsparung bei der Straßenbeleuchtung in Zweibrücken
Antrag der Fraktion der AfD
Vorlage: 10/2706/2023
- 8 Anfragen von Ratsmitgliedern
- 9 Bekanntgabe der Beschlüsse aus dem nichtöffentlichen Teil

38. Sitzung des Stadtrates am 01.03.2023

Der Vorsitzende begrüßt die Anwesenden und eröffnet die Sitzung um 17:00 Uhr.
Er stellt die Beschlussfähigkeit sowie die form- und fristgerechte Einladung der Mitglieder fest.

Der Vorsitzende weist darauf hin, dass der TOP II/2.2 im nichtöffentlichen Teil der Sitzung von der Tagesordnung abgesetzt werden müsse.

Punkt 1: Einwohnerfragestunde
(öffentlich)

Der Vorsitzende erklärt, dass sechs Einwohnerfragen eingegangen seien.

Frau Brunner, Hauptamt, verliest die Einwohnerfragen in ihrem vollen Wortlaut und der Vorsitzende verliest die dazugehörigen Stellungnahmen der Verwaltung.

1. Einwohnerfrage von Frau und Herr Wolf zur Parkverbotszone und zum Fahrradverkehr

Frage 1: Besteht die Parkverbotszone seitlich am Schlossplatz bei Beulke und Speer immer noch? Werden dort Kontrollen des Ordnungsamtes vorgenommen? Wenn ja, wie häufig?

Antwort:

Die Parkverbotszone besteht immer noch. Hinsichtlich des Parkens in der Halteverbotszone Gutenbergstraße hat das dort ansässige Sanitätshaus eine Ausnahmegenehmigung für die Anlieferung sowie für akut stark gehbehinderte Kundinnen und Kunden für die Dauer der Anprobe von Hilfsmitteln. Alle sonstigen Halterinnen und Halter von verbotswidrig abgestellten Fahrzeugen müssen mit einer Verwarnung rechnen. Die Bediensteten der Verkehrsüberwachung kontrollieren diesen Bereich regelmäßig.

Frage 2: Was spricht gegen die Freigabe der Einbahnstraßen zum Befahren in Gegenrichtung für Fahrradfahrer?

Antwort:

Die Freigabe von Einbahnstraßen in Gegenrichtung wurde bereits mehrfach im Arbeitskreis für Verkehrssicherheit behandelt und jeweils abgelehnt. Grund dafür war, dass nur wenige Straßen überhaupt die Anforderungen für eine Freigabe (vgl. ERA 2010 und VwV-StVO zu Zeichen 220) erfüllen. Zudem ist die verkehrliche und städtebauliche Situation der Einbahnstraßen sehr unterschiedlich, so dass die in der ERA 2010 geforderte möglichst einheitliche Lösung innerhalb einer Stadt nicht umsetzbar ist. Eine punktuelle Freigabe wurde als eher gefährlich beurteilt, insbesondere für ortsunkundige Radfahrer.

Frage 3: Kann die Fußgängerzone vor 11 und nach 18 Uhr für Fahrradfahrer freigegeben werden?

Antwort:

Eine zeitweise Freigabe der Fußgängerzone wurde im Arbeitskreis für Verkehrssicherheit ebenfalls kontrovers diskutiert. Da bei einer Freigabe auch die Verkehrsregelung am ZOB berücksichtigt werden muss, werden wir dieses Thema – wie auch die Freigabe von Einbahnstraßen – in die Radverkehrsplanung im Rahmen des Mobilitätskonzepts einbeziehen.

2. Einwohnerfrage von Frau Fuhrmann zum Mobilitätskonzept und der Parksituation

Frage:

Am 10.11.2022 wurden in der 34. Sitzung des Stadtrates Information zum Mobilitätskonzept über Sachstand zu Verkehrsmodell und Bestandsanalyse Verkehrssystem von der Firma R+T Verkehrsplanung GmbH; Herrn Dr. Ralf Huber-Erler und Frau Alexa Reinheimer, präsentiert. Ich war bei dieser Sitzung ebenfalls anwesend und konnte mir selbst ein Bild der Präsentation machen.

In den Ausführungen wurde auch die Parksituation in Zweibrücken erläutert. Dort wurde in einem Nebensatz erwähnt, dass durch Erhöhung der Parkgebühr an den Straßen und „Vergünstigung“ der Parkmöglichkeit in den Parkhäusern sich diese verbessern lassen. Aktuell sind die Parkgebühren im Stadtgebiet überall gleich mit 0,50€ je angefangene halbe Stunde.

Ist schon in Erwägung gezogen worden die Parkplatzgebühren im Stadtbereich außer in den Parkhäusern zu erhöhen, so dass die Parkhäuser mit günstigeren Parkplätzen dafür sorgen, dass Fahrzeuge eher dort parken und es weniger ruhenden Verkehr an den Straßen in Zweibrücken gibt?

Wenn nicht, wie kann die Stadt / Stadtwerke diese Möglichkeit zur Verbesserung der Parksituation prüfen und umsetzen?

Man sollte bedenken, dass außer einer verbesserten Parksituation sich auch Mehreinnahmen durch die erhöhten Parkgebühren ergäbe.

Die geforderte Erhöhung der Parkgebühren 2013 durch die ADD hat damals die Einnahmen der Stadt fast verdoppelt.

Antwort:

Im Rahmen der Entwicklung des Mobilitäts- und Parkraumbewirtschaftungs-konzeptes werden auch die Preisstruktur der Parkbereiche sowie eine mögliche Ausweitung von gebührenpflichtigem Parkraum überprüft.

3. Einwohnerfrage von Frau Fuhrmann zur Gutenbergstraße

Frage:

Ist es möglich die Gutenbergstraße komplett mit einer Geschwindigkeitsbegrenzung von 30 km/h zu versehen? Durch die Querung der stark genutzten Rosengartenstraße und Gestütsallee, sehe ich in diesen Bereichen erhebliche Gefahren für Fußgänger, Radfahrer und andere Verkehrsteilnehmer.

38. Sitzung des Stadtrates am 01.03.2023

Antwort:

Nach Rücksprache mit dem Ordnungsamt ist festzustellen, dass eine Geschwindigkeitsbeschränkung auf der gesamten Länge der Gutenbergstraße sowie die damit verbundene Rechts-vor-Links-Regelung insbesondere von den Busbetreibern kritisch gesehen wird, da die Gutenbergstraße die Hauptzufahrt des ZOB darstellt.

Im Rahmen der Aufwertung der Allee im Hinblick auf Fußgänger und Radfahrer ist jedoch vorgesehen, die Querungsstellen gestalterisch und somit auch hinsichtlich der Verkehrssicherheit zu verbessern, wobei der Bereich laut Straßenverkehrsbehörde keinen Unfallschwerpunkt darstellt.

4. Einwohnerfrage von Frau Grgic zur Begrünung des Parkplatzes am Schloss

Frage:

Am Parkplatz am Schloss wurden vor ca 10-15 Jahren fast alle Bäume gefällt, seither ist der Parkplatz optisch stark abgewertet und im Hochsommer kaum benutzbar (Hitzespot). Könnten Sie bitte im kommenden Herbst die etwa 30 freien Baumscheiben wieder bepflanzen (, z.B. wie im letzten Jahr an drei Stellen geschehen, mit pflegeleichten klimawandelresistenten Eschen)? In Zeiten des Klimawandels ist es überaus wichtig, für kommende Generationen Schattenplätze zu schaffen, außerdem wäre der touristisch wichtige Platz optisch direkt aufgewertet.

Nach Aussage des Geschäftstellenleiters des OLG, Herrn Lutz, würde das OLG, insbesondere auch der Präsident des OLG, eine Baumbepflanzung ausdrücklich begrüßen. Eigentümer des Parkplatzes ist das Land Rheinland-Pfalz, das gegen eine Bepflanzung sicherlich keine Einwände hätte. Sollten die Kosten für Anschaffung, Pflanzung und Pflege ein Gegenargument sein, so bitte ich zu bedenken, dass der Parkplatz sicher besser frequentiert werden würde, wenn er schattig und schön wäre. Man könnte auch die Bürgerinnen und Bürger zu Spenden aufrufen (z.B. Spende als Hochzeitsbaum oder Taufbaum mit Schildchen am Baum wie in vielen Städten üblich). Wo ein Wille ist, ist auch ein Weg.

Antwort:

Nach Rücksprache mit den Stadtwerken kann ich Ihnen Folgendes mitteilen:

Die Bäume am Parkplatz wurden vor Jahren aufgrund von Pilzbefall aus Sicherheitsgründen für die Parkenden entfernt.

Es ist vorgesehen, den Parkplatz in naher Zukunft wieder mit neuen Bäumen zu bestücken.

5. Einwohnerfrage von Frau Krumbach zur Straßenbeleuchtung

Frage:

Werden bei einer Erneuerung der Straßenbeleuchtung weiterhin Lampen installiert, die so stark strahlen, wie es jetzt z.B. in der Sommerstraße und in der Dr. Ehrensbergerstraße der Fall ist? Hier könnte meines Erachtens mit einem größeren Abstand und weniger starken Lampen noch mehr Strom gespart werden. Künstliche Beleuchtung kann zu negativen Folgen für die Gesundheit führen. Nächtliche Helligkeit gefährdet den Bestand an Insekten, Vögeln und nachtaktiven Tieren.

Antwort:

Nach Rücksprache mit den Stadtwerken kann ich Ihnen Folgendes mitteilen:

Die Dr.-Ehrensberger-Straße sowie die Sommerstraße wurden im Zuge der Beleuchtungsanlagenerneuerung mit LED-Technik modernisiert. Die Beleuchtungsstärke wird von einem Planungsbüro nach den einschlägigen Normen ermittelt. Bei Umsetzung der Maßnahme wird anhand der berechneten Abständen die Anzahl der Lichtpunkte errichtet.

Auch in Zukunft werden die Straßenbeleuchtungsanlagen nach den zum Zeitpunkt des jeweiligen Projekts gültigen Normen berechnet und installiert.

6. Einwohnerfrage von Uta Neuschäfer zur Wiederverwendung von Blumenzwiebeln

Frage:

Durch einen Beitrag der Rheinpfalz im letzten Jahr wurde ich darauf aufmerksam, dass in Pirmasens nach dem Verblühen der Bepflanzungen die Bürger die Möglichkeit bekommen den Pflanzen eine zweite Heimat zu geben und sie in den eigenen Garten zu pflanzen. Da dies offensichtlich zum wiederholten Mal stattgefunden hat, scheint Pirmasens ja gute Erfahrungen damit gemacht zu haben.

Für mich scheint das eine win-win-win-Situation zu sein:

1. Der UBZ spart die Arbeitszeit die Blumen auszupflanzen
2. Die Zweibrückerinnen und Zweibrücker fühlen sich so der Stadt verbunden und freuen sich über Blumen, die oft ja noch eine zweite Blüte treiben können bzw. im Falle der Blumenzwiebeln noch viele Jahre weiterleben können
3. Der Gedanke der Nachhaltigkeit kann durch so eine einfache Maßnahme umgesetzt werden

Daher meine Frage an Sie:

Ist das nicht auch eine Möglichkeit, die wir in Zweibrücken umsetzen können und wenn Nein, warum nicht?

Antwort:

Nach Rücksprache mit dem UBZ kann ich Ihnen Folgendes mitteilen:

Die Anfrage von Frau Neuschäfer ist nicht die erste, die zu dieser Thematik gestellt wurde. Wie Sie dem beigefügten Zeitungsartikel des Pfälzischen Merkur vom 13. Oktober 2020 entnehmen können, ist der UBZ schon länger dabei, soweit möglich und auch vertretbar, Blumenzwiebeln und sonstige Pflanzen einer Weiterverwertung zuzuführen.

38. Sitzung des Stadtrates am 01.03.2023

Es wurden in der Vergangenheit niemals alle Pflanzen bzw. Blumenzwiebeln entsorgt. Soweit es möglich ist, werden die Blumenzwiebeln aus Pflanzgefäßen anschließend in Rasenflächen oder auf dem Deponiegelände verwendet.

Viele Bürgerinnen und Bürger sprechen die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Grünunterhaltung auch direkt an und fragen, ob sie Pflanzen mitnehmen können.

Daher verbleibt nur ein kleiner Rest, der nicht weiterverwendet wird.

Eine generelle Genehmigung, nach der die Bürgerinnen und Bürger die Pflanzen selbst ausgraben können, sieht der UBZ als nicht umsetzbar, da diese Flächen oft an verkehrsintensiven Stellen liegen und eine erhebliche Gefährdung von Privatpersonen nicht ausgeschlossen werden kann.

Sollte einmal wider Erwarten eine größere Menge von Blumenzwiebeln und Pflanzen übrigbleiben, wird der UBZ dies auf ihrer Homepage kommunizieren und diese beim UBZ zur Abholung bereitstellen.

Es gibt keine Rückfragen von Einwohnern und Ratsmitgliedern.

Verteiler:

10.2.1

38. Sitzung des Stadtrates am 01.03.2023

Punkt 2: **ADD-Auskunftsersuchen zum Haushalt 2023 und**
(öffentlich) **Antwortschreiben des Stadtvorstandes**
 Vorlage: 20/2694/2023

Der Vorsitzende verweist auf die Vorlage und übergibt das Wort an Bürgermeister Gauf als zuständigen Dezernenten.

Bürgermeister Gauf fasst den aktuellen Stand zur Haushaltsgenehmigung und dem Auskunftsersuchen der ADD zusammen und übergibt an Herrn Dr. Dormann, Kämmerei.

Herr Dr. Dormann, Kämmerei, erläutert das Auskunftsersuchen der ADD sowie die Stellungnahme der Verwaltung anhand einer Präsentation, welche im Nachgang zur Sitzung in Mandatos eingestellt wird.

Es gibt keine Rückfragen von Ratsmitgliedern.

Verteiler:
20

38. Sitzung des Stadtrates am 01.03.2023

Punkt 3:
(öffentlich)

**Unterrichtung des Stadtrates über den Stand des
Haushaltsvollzugs gemäß § 21 GemHVO
Vorlage: 20/2690/2023**

Der Vorsitzende verweist auf die Vorlage.

Es gibt keine Rückfragen von Ratsmitgliedern.

Verteiler:
20

38. Sitzung des Stadtrates am 01.03.2023

Punkt 4: **Genehmigung von über- bzw. außerplanmäßigen**
(öffentlich) **Aufwendungen/Auszahlungen über 50.000 Euro**
 Vorlage: 20/2686/2023

Der Vorsitzende verweist auf die Vorlage.

Ohne Aussprache fasst der Stadtrat **e i n s t i m m i g** folgenden

Beschluss:

Den Anträgen der Ämter gemäß Anlage wird zugestimmt.

Abstimmungsergebnis:

Ja:	33
Nein:	0
Enthaltung:	0

An der Abstimmung nahmen 33 Mitglieder teil.

Ratsmitglied Franzen, CDU, befand sich zum Zeitpunkt der Abstimmung nicht im Sitzungsraum.

Verteiler:

20

38. Sitzung des Stadtrates am 01.03.2023

Punkt 5: **(öffentlich)**

**Bauleitplanung der Stadt Zweibrücken;
Bebauungsplanverfahren RI14 „Im Hirtengarten“ im
beschleunigten Verfahren gem. § 13 a Baugesetzbuch
- Ergebnis der Beteiligung der Öffentlichkeit gem. § 3 Abs. 2
BauGB
- Ergebnis der Beteiligung der Behörden und sonstigen Träger
öffentlicher Belange gem. § 4 Abs. 2 BauGB
- Satzungsbeschluss gem. § 10 Abs. 1 BauGB
Vorlage: 60/2692/2023**

Der Vorsitzende verweist auf die Vorlage.

Ratsmitglied Dettweiler, FWG, äußert Kritik an der vorgeschriebenen Dachbegrünung und erklärt, dass er sich deswegen bei Beschluss Nr. 3 enthalten werde.

Im Anschluss fasst der Stadtrat folgende

Beschlüsse:

1. Die Stellungnahmen aus der Beteiligung der Öffentlichkeit gemäß § 3 Abs. 2 BauGB werden wie in der Synopse in Anlage 3 ausgeführt behandelt.

Abstimmungsergebnis:

Ja:	34
Nein:	0
Enthaltung:	0

An der Abstimmung nahmen 34 Mitglieder teil.

2. Die Stellungnahmen aus der Beteiligung der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange gem. § 4 Abs. 2 BauGB werden wie in der Synopse in Anlage 4 ausgeführt behandelt.

Abstimmungsergebnis:

Ja:	34
Nein:	0
Enthaltung:	0

An der Abstimmung nahmen 34 Mitglieder teil.

38. Sitzung des Stadtrates am 01.03.2023

3. Der Stadtrat beschließt den Bebauungsplan RI 14 „Im Hirtengarten“, bestehend aus zeichnerischen und textlichen Festsetzungen sowie der Begründung als Satzung.

Abstimmungsergebnis:

Ja:	32
Nein:	0
Enthaltung:	2

An der Abstimmung nahmen 34 Mitglieder teil.

Verteiler:

60

38. Sitzung des Stadtrates am 01.03.2023

Punkt 6: **Benennung einer Person für die Wahl einer ehrenamtlichen**
(öffentlich) **Richterin/eines ehrenamtlichen Richters in der**
 Sozialgerichtsbarkeit
 Vorlage: 10/2693/2023

Der Vorsitzende verweist auf die Vorlage.

Ohne Aussprache fasst der Stadtrat folgenden

Beschluss:

Frau Anne Oberle wird als Nachfolgerin für das Sozialgericht Speyer benannt.

Abstimmungsergebnis:

Ja:	33
Nein:	0
Enthaltung:	1

An der Abstimmung nahmen 34 Mitglieder teil.

Verteiler:

10.2.1

38. Sitzung des Stadtrates am 01.03.2023

Punkt 7:
(öffentlich)

**Antrag: Energie- und Kosteneinsparung bei der
Straßenbeleuchtung in Zweibrücken
Antrag der Fraktion der AfD
Vorlage: 10/2706/2023**

Der Vorsitzende verweist auf die Vorlage.

Ratsmitglied Benoit, AfD, macht Ausführungen zu dem von ihm gestellten Antrag und bittet die Ratsmitglieder, den Antrag zur weiteren Bearbeitung in den Bau- und Umweltausschuss zu verweisen und sich mit der Stadt Tübingen zu dieser Thematik auszutauschen.

Der Vorsitzende verliest die vorab eingegangene Stellungnahme der Stadtwerke:
Zur Einsparung von Energie im Bereich der Straßenbeleuchtung, werden seit 2016/17 Straßenleuchten mit Quecksilberdampf-Leuchtmitteln auf sparsamere LED-Leuchten umgestellt.

Des Weiteren wird seit 2022 auf die Zuschaltung der Halbnacht verzichtet.

Zum Vorschlag des Tübinger Modells „Bewegungsmelde“ nachzurüsten wurden von Seiten der Stadtwerke Musterleuchten, die mit dieser Zusatzfunktion ausgerüstet werden können, temporär in der Rosengartenstraße zur Bemusterung montiert. Eine Entscheidung für die Montage von Leuchten mit Bewegungsmelder steht seitens der Stadt noch aus.

Wir empfehlen diese Technik nicht flächendeckend, sondern nur in bestimmten Bereichen wie z.B. Spielplätzen, Fußgängerbereiche und Parkzonen einzusetzen.

Vielmehr sollte das Hauptaugenmerk, auf die flächendeckende Umrüstung auf energieeffizientere LED-Leuchten gelegt werden.

Ratsmitglied Schneider, bürgernah, kritisiert die Umsetzung der Stadtwerke und bittet diese zu prüfen, ob die Leuchtdichteverteilung im Einzelweg korrekt bemessen sei, da ihm diese Straße zu sehr beleuchtet vorkomme. Er spricht sich außerdem für den Verweis in den Bau- und Umweltausschuss aus.

Ratsmitglied Dr. Schüler, FDP, weist darauf hin, dass die Unterhaltungskosten von Bewegungsmeldern sehr hoch seien und man daher zunächst andere Aspekte, wie z. B. eine Reduzierung, in Erwägung ziehen sollte.

Ratsmitglied Moulin, SPD, erinnert daran, dass die Voraussetzungen für Bewegungsmelder bereits geschaffen worden seien. Deswegen schlägt er vor, diese scharf zu schalten und einen Praxistest durchzuführen, auf dessen Grundlage man dann weiter diskutieren könne.

Ratsmitglied Rimbrecht, SPD, kritisiert, dass LED-Lampen nur für eine bestimmte Anzahl von Schaltvorgängen bestimmt sind und man diese daher öfter auswechseln müsse.

Die Ratsmitglieder Dettweiler, FWG, Dr. Pohlmann, Grüne, sowie Franzen, CDU, befürworten den Verweis in den Bau- und Umweltausschuss.

38. Sitzung des Stadtrates am 01.03.2023

Sodann lässt der Vorsitzende über den Verweis in den Bau- und Umweltausschuss abstimmen mit folgendem

Abstimmungsergebnis:

Ja:	32
Nein:	1
Enthaltung:	1

An der Abstimmung nahmen 34 Mitglieder teil.

Verteiler:

10.2.1

60 – Verweis in BauA

Stadtwerke

Punkt 8: Anfragen von Ratsmitgliedern **(öffentlich)**

Es sind folgende Anfragen von Ratsmitgliedern eingegangen:

1. Anfrage von Ratsmitglied Lang

Faschingsumzug

Aufgrund der strengen und deshalb auch kostenaufwendigen Sicherheitsvorkehrungen mussten viele Städte, z.B. auch Frankental, ihren diesjährigen Faschingsumzug absagen. In Zweibrücken war eine Absage nie ein Thema. Das war auch gut so, denn ein Faschingsumzug ist eine wichtige kulturelle Veranstaltung für die Bevölkerung. Bei 15 Grad und sonnigem Wetter fand unser Zweibrücker Faschingsumzug bei bester Stimmung mit etwa 15.000 bis 20.000 Zuschauern statt. Es war eine tolle, rundum gelungene Veranstaltung. Die Stadtverwaltung setzte mit allen verantwortlichen und weiteren Stellen das Sicherheitskonzept um, so dass ein sicherer Faschingsumzug stattfinden konnte. Ein Bürger hat eine evtl. Sicherheitslücke gemeldet, unsere Pressestelle hat darauf geantwortet, deshalb bedarf es hierzu keiner weiteren Worte. Mir fiel innerhalb des Faschingsumzuges jedoch auf, dass an manchen Stellen der Umzugsstrecke, z.B. im Bereich des Café Pastis und im Bereich des gesamten Busbahnhofes bzw. der Ehrentribüne die Zuschauer den Zugfahrzeugen sehr, aus meiner Sicht zu nahe kamen. Andere Städte, z.B. Sankt Ingbert, spannen an diesen „Engstellen“ bzw. Hotspots z.B. Seile, um die Zuschauer etwas weiter von den Zugfahrzeugen fernhalten zu können. Die Sicherheit wird so für die Bürger deutlich erhöht. Zudem ist diese Maßnahme mit keinen oder nur geringen Kosten verbunden. Ich bitte die Verwaltung, um die Sicherheit der Zuschauer und einen flüssigen Umzugsverkehr nochmals zu erhöhen, zu prüfen, wo entlang unserer Umzugsstrecke diese benannten Stellen bestehen, und ob man diese z.B. mit Seilen beim nächsten Umzug zusätzlich absichern könnte, damit auch dort der Abstand zu den Zugfahrzeugen gewährleistet ist. Es geht mir ausdrücklich nicht darum, die Zuschauer des Umzugs zu gängeln, hinter Schranken zu verweisen oder zu beschränken! Stehen Personen in mehreren Reihen hintereinander, gerät man, ob man will oder nicht, immer wieder näher Richtung Straßenmitte. Der Umzug verlangsamt sich, weil die Zuschauer immer wieder zurück gebeten werden müssen. Es soll keinem etwas verboten werden, lediglich an Engstellen für eine freie Fahrbahn gesorgt werden.

Antwort:

Die Stadt Zweibrücken bilanziert den diesjährigen traditionellen Faschingsumzug des Verkehrsvereins Zweibrücken als durchweg positiv.

Mit circa 15 - 20 000 Besucherinnen und Besuchern war der Umzug sowie das danach folgende Fest auf dem Alexanderplatz und in der Fußgängerzone nach zwei Jahren Pause bei bestem Kaiserwetter ein Riesenspaß für Klein und Groß.

Das vom Verkehrsverein Zweibrücken vorgelegte Sicherheitskonzept zum Faschingsumzug wurde durch das Koordinierungsgremium bestehend aus Bauamt, Jugendamt, Kulturamt, Straßenverkehrsbehörde, Feuerwehr, ASB, DRK OV Zweibrücken, Polizeiinspektion Zweibrücken, THW OV Zweibrücken und UBZ für Veranstaltungen unter freiem Himmel in Zweibrücken unter Leitung der Ordnungsbehörde erarbeitet und von diesem Gremium als hinreichend und zielführend befunden.

Durch das Gremium wurden im Vorfeld der Veranstaltung mögliche Gefahrensituationen diskutiert; unter anderem wurde auch in Erwägung gezogen, dass Zuschauer, insbesondere

38. Sitzung des Stadtrates am 01.03.2023

Kinder, in die Fahrbahn der Umzugsfahrzeuge geraten könnten. Aus diesem Grund wurden an disponierten Stellen, die in den vergangenen Jahren von vielen Besuchern aufgesucht wurden, insgesamt 75 Absperrgitter aufgestellt. Außerdem wurden alle Fahrzeuge von einer ausreichenden Anzahl von Ordnern begleitet.

Aufgrund der sehr guten Resonanz und der damit verbundenen hohen Zuschauerzahl war der Andrang entlang der Straßen deutlich höher als erwartet. Insbesondere in der Landauer Straße von der Abzweigung Bleicherstraße bis zur Maxstraße aber auch im Bereich des Zentralen Omnibusbahnhofs wurden in den vergangenen Jahren noch nie so viele Zuschauer festgestellt wie in diesem Jahr.

Wie nach jeder Großveranstaltung wird das Sicherheitskonzept überprüft und angepasst.

2. Anfrage von Ratsmitglied Metzger

Bibliotheca Bipontina

Ratsmitglied Metzger befürchtet, dass die vorübergehend in Speyer gelagerten Werke der Bibliotheca Bipontina aufgrund der ungeeigneten Räumlichkeiten im Helmholtz-Gymnasium nicht mehr nach Zweibrücken zurückkommen. Sie berichtet, dass die evangelische Kirche die Karlskirche veräußern möchte. Sie erkundigt sich nach dem aktuellen Sachstand in Sachen Bibliotheca Bipontina und äußert den Vorschlag, die Karlskirche hierfür zu nutzen.

Antwort: Die Beantwortung erfolgt schriftlich.

3. Anfragen von Ratsmitglied Dettweiler

3.1 Verkehrsaufkommen L465

Ratsmitglied Dettweiler berichtet von einem unzumutbaren Schwerlastverkehr auf der L465, welche als Abkürzung nach Frankreich genutzt werde. Er bittet die Verwaltung zu prüfen, welche Möglichkeiten, wie beispielsweise eine entsprechende Beschilderung, es gibt, um den Schwerlastverkehr fernzuhalten.

Antwort: Die Beantwortung erfolgt schriftlich.

3.2 Straße zwischen Mittelbach und Altheim

Ratsmitglied Dettweiler möchte wissen, ob und wann die marode Straße zwischen Mittelbach und Altheim durch den LBM saniert werde.

Antwort: Die Beantwortung erfolgt schriftlich.

4. Anfragen von Ratsmitglied Benoit

4.1 Breitensteinstraße

Ratsmitglied Benoit möchte wissen, ob die verkehrsberuhigende Maßnahme in der Breitensteinstraße ge-griffen habe und ob hierzu Kenntnisse vorliegen.

Antwort: Die Beantwortung erfolgt schriftlich.

4.2 Dorfplatz Wattweiler

Ratsmitglied Benoit erkundigt sich nach dem Sachstand der Sitzgruppe am Dorfplatz in Wattweiler.

Antwort: Der Vorsitzende gibt an, dass die Sitzgruppe nach Rücksprache mit dem Ortsvorsteher gerade eingebaut werde.

5. Anfrage von Ratsmitglied Dr. Pohlmann

Mobilitätskonzept

Ratsmitglied Dr. Pohlmann erinnert an die Vorstellung des Mobilitätskonzeptes in einer der letzten Stadtratssitzungen. Er möchte wissen, wie es hier weitergehe, wann und auf welche Weise eine Zielformulierung erfolge und in welchem Zeitrahmen man mit der Erstellung eines Konzeptes bzw. dessen Umsetzung rechnen könne.

Antwort: Die Beantwortung erfolgt schriftlich.

6. Anfrage von Ratsmitglied Dahler

Verwaltungsökonomie Wiederkehrende Beiträge

Ratsmitglied Dahler stellt folgende Anfrage: Beim Versand der Bescheide über die Festsetzung der Wiederkehrenden Beiträge kommt es bisweilen bei Eigentümern mehrerer Objekte dazu, dass die Bescheide jeweils einzeln statt in einem Kuvert versendet werden. Dies führt zu einem erhöhten Portoaufkommen für die Stadt Zweibrücken. Darüber hinaus werden auch Bescheide erstellt und an die jeweiligen Eigentümer versandt, in denen die Zahlungsaufforderung geringer ist als die Portokosten, die durch den Versand der Beschiede entstehen (u.a. bei Garagen-grundstücken). Aus diesen Umständen ergeben sich folgende Fragen:

1. Sieht die Stadt Möglichkeiten, zukünftig bei Eigentümern mehrerer Objekte, die jeweiligen Bescheide in einem Brief zusammenzufassen?
2. Wenn nein, sieht die Stadt aus verwaltungsökonomischen Gründen die Möglichkeit vom Versand von Bescheiden abzusehen bei denen das Leistungsgebot geringer ausfällt als die Kosten, die bei Bearbeitung des Sachverhaltes und beim Versand entstehen (z.B. im Rahmen einer Kleinstbetragsverordnung)?

Antwort: Die Beantwortung erfolgt schriftlich.

7. Anfrage von Ratsmitglied Bauer

Beleuchtung Breitensteinstraße und Auf Äckerchen

Ratsmitglied Bauer möchte wissen, wann die Lampenköpfe in der Breitensteinstraße installiert und die alten Lampen abgeschaltet werden. Außerdem bittet sie darum, die defekte Lampe in der Straße „Auf Äckerchen“ auszutauschen.

Antwort: Die Beantwortung erfolgt schriftlich.

Verteiler:

32

I

60

20.5

Stadtwerke

38. Sitzung des Stadtrates am 01.03.2023

Punkt 9: Bekanntgabe der Beschlüsse aus dem nichtöffentlichen Teil (öffentlich)

Der Vorsitzende gibt die im nichtöffentlichen Teil der Sitzung gefassten Beschlüsse bekannt:

Es wurde eine Grundstücksangelegenheit beschlossen.

Es wurde einer Einstellung zugestimmt.

38. Sitzung des Stadtrates am 01.03.2023

Der Vorsitzende bedankt sich bei den Anwesenden für die Mitarbeit und schließt die Sitzung um 18:10 Uhr.

Der Vorsitzende

Oberbürgermeister
Dr. Marold Wosnitza

Die Schriftführer

Christine Brunner

Anna Weber